

- Entsprechend DIN 18800-1:2008-11 Abs. 4.1 und DIN 18800-7:2008-11 Abs. 5.1 sind die verwendeten Stähle durch Bescheinigungen nach DIN EN 10204 zu belegen und die Rückverfolgbarkeit sicherzustellen. Auf die Beistellung verbindlicher Bescheinigungen durch den Stahlhersteller bzw. Stahlhandel ist zu achten.
- Zur Sicherung und Gewährleistung der Güte der Schweißarbeiten sollten, bezogen auf Ihre Fertigungs- und Montagesituation, folgende Schweißerprüfungen nach DIN EN 287-1 (zusätzlich zu den vorhandenen Prüfungen) durchgeführt werden.
- Gemäß DIN EN 287-1 sind Wiederholungsprüfungen für Schweißer bzw. Schlosser, welche nicht einer regelmäßigen, geplanten Kontrolle mittels zerstörungsfreier und zerstörender Werkstoff- und Schweißnahtprüfung unterliegen, nach 2 Jahren durchzuführen. Die Schweißaufsichtsperson ist verpflichtet, halbjährlich dem Schweißer auf der Prüfungsbescheinigung zu bestätigen, dass er Schweißarbeiten im Rahmen der Prüfstückanforderungen ausgeführt hat.
- Die in der Fertigung mit Heft- und Kehlnahtschweißarbeiten betrauten Schweißer müssen im Besitz einer gültigen Prüfbescheinigung für Kehlnähte im entsprechenden Verfahren und Position sein.
- Für vollmechanisierte Schweißverfahren z.B. 135(vMAG) und für Werkstoffe S480 und S690 sind nach DVS-Richtlinie 1702 jährlich Arbeitsproben durchzuführen und zu dokumentieren. Die Dokumentation zur Verfahrensprüfung und zu den jährlichen Arbeitsproben ist der SLV-München in Kopie vorzulegen.
- Für Bolzenschweißen nach DIN EN ISO 14555 sind regelmäßig Arbeitsproben durchzuführen und zu dokumentieren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Fertigung im Rahmen Ihrer Herstellerqualifikation.

Mit freundlichen Grüßen

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt  
SLV München, Niederlassung der GSI mbH  
i.V.

i.A.



Dipl.-Ing. G. Wackerbauer  
Leiter der Abt. W/T



Dipl.-Ing. (FH) V. Hase

Anlage